AGMO-Intern

Nr. 2 / April 2015
weitere Informationen:
www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Mitgliederversammlung 2015 – Weichen für die Zukunft stellen

Am 25. April 2015 wird die jährliche Mitgliederversammlung der AGMO e.V. in Bonn stattfinden. Turnusgemäß stehen in diesem Jahr Neuwahlen des Vorstands an. Die Geschäftsstelle unserer Menschenrechtsgesellschaft arbeitet eifrig an den Vorbereitungen dieses wichtigen Ereignisses, um eine reibungslose Durchführung sicherzustellen.

Die neben der Vorstandswahl notwendigen diesjährigen Beschlüsse werden für die Zukunft der AGMO e.V. weitreichende Folgen und große Bedeutung haben. Wir appellieren an unsere Mitglieder und Spender um weitere Unterstützung, weil unsere Arbeit, wenngleich auch in veränderter Form, doch mit gleichen Inhalten und Zielen, fortgesetzt werden soll.

Gerade jetzt geht es darum, in den politischen Bemühungen nicht nachzulassen, schnellstmöglich die flächendeckende Einführung deutscher Vor- und Grundschulen zu erreichen. Politisch stehen die Zeichen in Oppeln beim Dachverband der deutschen Volksgruppe, dem „Verband der deutschen Gesellschaften in Polen“ (VdG) unter der klugen Führung Bernard Gaidas und auch in Berlin, wo mit Hartmut Koschyk MdB als Bundesbeauftragtem für Aussiedler und nationale Minderheiten ein persönlich bestens mit der Materie vertrauter Politiker die Verantwortung trägt, nicht schlecht.

Die AGMO e.V. möchte diesen zunehmend spannender werdenden politischen Entscheidungsprozeß, der nicht unwesentlich durch die eigene Arbeit schon seit über 30 Jahren angeregt wird, weiterhin aktiv begleiten. Der Vorstand bittet Sie daher um Ihre Unterstützung in Form von Spenden unter dem Stichwort: **„AGMO-Arbeit“**

Tatkräftige Unterstützung weiterhin notwendig – Projektarbeit auch im Jahr 2015

Viele unserer Mitglieder und Unterstützer werden dieses Problem kennen. Technische Geräte, die für den Betrieb der Geschäftsstelle eines landsmannschaftlichen Verbandes, einer Kreisgruppe oder einer kulturellen Vereinigung unerläßlich sind, können nach mehreren Jahren des ständigen Gebrauchs auch einmal ausfallen.

Projekte des DFK Breitenmarkt gefördert

Dieses Schicksal traf auch die Ortsgruppe des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) in Breitenmarkt. Ein Kopierer ist für die Arbeit unserer Landsleute in Oberschlesien unverzichtbar. Der Vorsitzende des DFK Breitenmarkt, Viktor Kik, mit dem die AGMO e.V. seit über 20 Jahren vertrauensvoll zusammenarbeitet, wandte sich daher an die AGMO e.V. und bat um eine kurzfristig zu gewährende Hilfe bei der Neuanschaffung eines Druckers und Kopierers. Die AGMO e.V. hat diese Anfrage positiv beschieden und die Projektförderung bereitgestellt. Zudem gibt es in Breitenmarkt fortlaufend Lesewettbewerbe in deutscher Sprache, die im Wesentlichen auf die Initiative Viktor Kiks zurückgehen. Damit die Kinder neben dem recht trockenen Erlernen deutscher Grammatik und deutschen Wortschatzes auch die schönen Seiten der Muttersprache kennenlernen können, unterstützte die AGMO e.V. dank Ihrer Großzügigkeit ein weiteres Mal den jüngsten Rezitations- und Lesewettbewerb an der Grundschule in Breitenmarkt.

Grundschule Pogrzebien: Exkursion nach Lubowitz

Aber es sind für das laufende Jahr bereits einige weitere Anfragen mit der Bitte um Projektförderung eingegangen. Die Grundschule in Pogrzebien bei Ratibor plant einen weiteren Ausflug, in dessen Mittelpunkt die deutsche Sprache stehen wird. Der DFK Ratibor-Studen möchte im Frühjahr mit Unterstützung der AGMO e.V. Maßnahmen für Kinder im Vor- und Grundschulalter durchführen.

Ihre Hilfe, werte Mitglieder, Freunde und Unterstützer, ist also auch in diesem Jahr dringend erforderlich. Helfen Sie uns unter dem Stichwort: **„Projekte 2015“**

Die Mitgliederversammlung der AGMO e. V. wird am 25.04.2015 ab 11.00 Uhr in Bonn stattfinden. Einladungen werden rechtzeitig mit der Tagesordnung an die Mitglieder verschickt. Der Vorstand bittet die Mitglieder um zahlreiche Teilnahme.

Gute Voraussetzungen – Mit Hartmut Koschyk im Gespräch

Am 29. Januar 2015 trafen im Berliner Paul-Löbe-Haus der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedler und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, der Vorsitzende der „AGMO e.V. – Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen“, Dr. Tobias Körfer, sowie sein Stellvertreter Tilman Asmus Fischer zusammen, um bisherige Ergebnisse und Aussichten der deutsch-polnischen Rundtischgespräche zu erörtern. Hartmut Koschyk dankte zunächst dafür, dass sich die 1980 gegründete AGMO e.V., deren Entstehen er selbst begleitet habe, für die in der Republik Polen verbliebenen Deutschen einsetzt und hierbei insbesondere für das Bewahren bzw. das Wiederbeleben der deutschen Muttersprache und Identität im Einklang mit den nationalen polnischen sowie internationalen Minderheitenschutzklauseln stark macht.

H. Koschyk MdB mit AGMO-Vorstand T. Körfer und T. Fischer (Foto: Bundestagsbüro H. Koschyk)

Bundesbeauftragter Koschyk erörterte mit seinen Gästen intensiv die Lage des deutschsprachigen Unterrichtsangebots für die Angehörigen der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen. Er berichtete hierzu über seine Besuche in verschiedenen Schulen bei seiner Reise nach Oberschlesien im Mai 2014. Hartmut Koschyk versicherte den AGMO-Vertretern, daß für die Bundesregierung der Aufbau eines deutschsprachigen Bildungssystems für die Angehörigen der deutschen Minderheit ein Kernanliegen sei und sie dieses im Rahmen der Rundtischgespräche „Bilanz und Perspektiven des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages von 1991 – Förderung der deutschen Minderheit in Polen und der polnischstämmigen Einwohner Deutschlands“ zwischen beiden Ländern nachdrücklich vertreten werde. Die Aussichten auf die Schaffung „echter“ deutscher Kindergärten und Schulen seien derzeit so gut wie nie zuvor. Die bundesdeutsche Seite sei den Verpflichtungen aus dem zwischenzeitlichen Abschlußprotokoll der Rundtischgespräche aus dem Juni 2011 vollständig nachgekommen. Nun sei es an der Zeit, daß man mit polnischen Regierungsvertretern über die Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber der deutschen Volksgruppe spreche. Bundesbeauftragter Koschyk und die Vertreter der AGMO e.V. waren sich darüber einig, daß deutschsprachige Bildungsangebote immer auch der polnischen Mehrheitsbevölkerung zur Verfügung stehen sollten. Koschyk verwies auf die höchst erfolgreichen deutschen Schulen in Rumänien, die über die deutsche Volksgruppe hinaus nicht nur bei der rumänischen Mehrheitsbevölkerung, sondern auch bei anderen Nationalitäten wie den Ungarn und den Roma höchste Popularität genössen. Dadurch würden die deutschen Volksgruppen in Südosteuropa zu echten Brükkenbauern in Europa.

Förderung deutscher Sprache Mittelpunkt jeder Volksgruppenarbeit

Fußball bringt die Menschen zusammen. Dieser Sport ist besonders für uns Deutsche von großer Bedeutung. Für jeden Einzelnen aber auch für unser Land insgesamt. Die Euphorie nach dem „Wunder von Bern“ 1954 hat uns in nicht geringem Ausmaß wieder Zuversicht verliehen und das Wirtschaftswunder vielleicht auch deswegen so wundervoll ausfallen lassen. Seit der Weltmeisterschaft 2006 in unserem Land ist es ein Stück weit Normalität geworden, sich wieder zu unseren Nationalfarben zu bekennen. Allesamt positive Einflüsse des Fußballsports auf unser Land und unser Volk.

Nationalmannschaft Teil der deutschen Identität

Auch im seinerzeit polnisch verwalteten Oberschlesien hat die Weltmeisterschaft 1954 in schwerster Zeit den heimatverbliebenen Deutschen Hoffnung gegeben. Ebenso sehr setzen die letzten Welt- und Europameisterschaften seit dem Jahr 2008 eine sehr erfreuliche Entwicklung in Gang. In mehreren Ortschaften insbesondere im Bezirk Oppeln griffen die Ortsgruppen des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) die neue Erscheinung des gemeinschaftlichen Fußballschauens auf großer Leinwand auf. Besonders die entsprechenden Veranstaltungen in Chronstau, unweit von Oppeln gelegen, zogen nicht nur besonders viel Publikum, sondern zur Europameisterschaft 2012 auch Korrespondenten der ARD an, die über die Aktivitäten unserer Landsleute ausführlich im ARD-Fernsehen berichteten.
Das Ende der jeweiligen Turniere konnte der Fußballbegeisterung der Deutschen in Chronstau keine Grenzen

setzen. Da es stets gute Projekte sind, die eine sinnvolle Weiterentwicklung verdienen, ließ man sich etwas Neues einfallen.

Samstagskurs - Fußballschule in deutscher Sprache

Eines dieser zahlreichen hervorragenden Projekte bei den Deutschen in der Republik Polen ist das Konzept der „Samstagskurse“ welches 2009 unter der Schirmherrschaft von Hartmut Koschyk MdB wesentlich initiiert wurde. Mittlerweile gibt es über 70 Samstagskurse in Dutzenden Orten mit deutscher Bevölkerung im gesamten Bereich der Republik Polen, die jedes Halbjahr von über 1200 Kindern besucht werden.

In Chronstau verband man nunmehr die Freude am Fußball mit dem Konzept der Samstagskurse. Das Resultat war die am 7. Februar 2015 erfolgte Eröffnung der ersten „Deutschen Fußballschule Chronstau“. Zu dem Konzept dieser Fußballschule, die den Namen des Oberschlesiers Miroslav Klose trägt, gehört, daß das Training der Kinder in deutscher Sprache durchgeführt wird. Miroslav Klose zeigte sich als Schirmherr von dem Vorhaben angetan und schickte ein Grußwort. Mit großer öffentlicher Aufmerksamkeit konnte dann das Training Anfang Februar aufgenommen werden, an dem 34 Kinder zweimal wöchentlich teilnehmen.

Karneval beim DFK Kamionka

Der AGMO e.V. ist es stets ein Anliegen gewesen, über die vielseitigen kulturellen Aktivitäten von Gruppen des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) zu berichten, auch wenn bei den entsprechenden Maßnahmen unsererseits keine Projektförderung bereitgestellt wurde. Jegliche Projekte, mittels derer das kulturelle Erbe an Vor- und Grundschulkinder weitergegeben wird, finden unsere Zustimmung und damit Raum in unserer Berichterstattung. Anbei eine Zusendung über die Karnevalsfeier des DFK Kamionka:

Am Nachmittag des Karnevalssonntag organisierte der Deutsche Freundschaftskreis (DFK) Kamionka, Kreis Cosel O/S, in Zusammenarbeit mit dem DFK Poborschau einen Maskenball für fast 30 Kinder aus Kamionka, Mechnitz und Poborschau.

Den Gästen wurde eine Präsentation über Karnevalsbräuche in Deutschland gezeigt. Es werden verschiedene Umzüge und vielfältige bunte Paraden organisiert. Dies wurde den Kindern erklärt und gezeigt, damit sie sich

Kostümierte Karnevalisten beim DFK Kamionka / Kreis Cosel O/S

dessen bewußt sind, wo die Unterschiede zum Karneval in Oberschlesien liegen.

Die Kinder kostümierten sich dann in verschiedene Märchen- und Filmgestalten, Tiere, Zauberer und Hexen. Sie konnten ihre Verkleidung präsentieren und darüber erzählen, warum sie ihr Kostüm so gewählt hatten. Später wurde dann zusammen getanzt.

Die Frauen von DFK Poborschau haben für alle Kinder einen süßen Imbiß vorbereitet und der DFK Kamionka sorgte für die Unterhaltung. Es wurden viele lustige Spiele organisiert. Für alle Gewinner der Spiele wurden attraktive Preise vorbereitet. Zum Abschied erwartete die Kinder noch eine kleine Überraschung. Jedes Kind erhielt einen kleinen Becher mit Märchenmotiven.

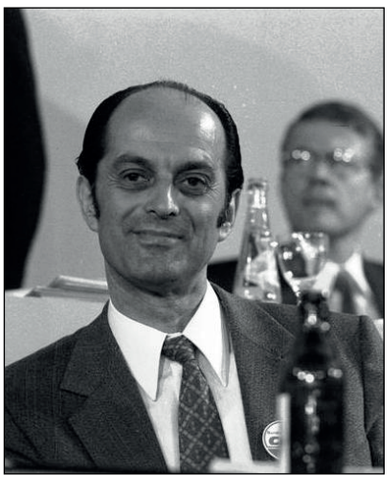
Nach einigen lustigen Stunden haben wir uns verabschiedet und alle gingen zufrieden nach Hause. Doch nächstes Jahr wollen wir uns wieder treffen und gemeinsam Karneval feiern.

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.

Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
IBAN: DE22 3708 0040 0226 6611 00
BIC: DRESDEFF370
Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!

Nachruf auf Bundesminister a. D. Dr. h.c. Heinrich Windelen



Einer der langjährigsten und auch großzügigsten Unterstützer der AGMO e.V. ist in der Nacht zu Montag, 16.02.2015, im Alter von 93 Jahren im westfälischen Warendorf verstorben. Der 1921 im schlesischen Bolkenhain geborene Dr. h.c. Heinrich Windelen konnte auf Jahrzehnte des politischen Wirkens für die ostdeutschen Heimatvertriebenen zurückblicken.

Kurz nach Beginn seines Studiums der Chemie an der schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau im Jahr 1941 wurde er zum Wehrdienst eingezogen.

1945 geriet Heinrich Windelen als Feldwebel in Kriegsgefangenschaft. Seit 1946 engagierte er sich politisch in der CDU und gründete im selben Jahr sein eigenes Unternehmen in Warendorf. Seit 1957 gehörte er dem Deutschen Bundestag bis 1990 an. Im Jahre 1969 wurde er das erste Mal Bundesminister für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsbeschädigte. 1983 ließ sich Heinrich Windelen erneut in die Pflicht nehmen und war bis 1987 als Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen Mitglied der ersten Bundesregierung unter Helmut Kohl.

In all seinen Funktionen waren Heinrich Windelen nicht nur die Heimatvertriebenen Herzensanliegen. Die in der Heimat verbliebenen Deutschen bedeuteten ihm, der nach dem Kriegsende 1945 nicht mehr in seine schlesische Heimat zurückkehren durfte, ebenfalls sehr viel. Nicht zuletzt aus dieser persönlichen Verbundenheit heraus erwies sich der vormalige Bundesminister als Förderer der Aktivitäten der AGMO e.V.

Von ihm stammt die Aussage: „Ich habe mir stets den Luxus einer eigenen Meinung geleistet.“ Daß er bereit war für diesen Luxus auch einzustehen, erwies sich 1990 bei den Abstimmungen über den deutsch-polnischen Grenzvertrag und den Einigungsvertrag mit der DDR. Er gehörte zu einer kleinen Gruppe von Abgeordneten, die beide Vertragswerke ablehnten, da aus ihrer Sicht damit das Heimatrecht der Ostdeutschen endgültig de facto aufgegeben würde.

Diese aus überlieferter preußischer Tradition herrührende Rechtstreue hielt Dr. h.c. Windelen nicht davon ab, sich ebenso um gute Kontakte in seine ostdeutsche, schlesische Heimat zu bemühen. Sein auf Ausgleich bedachtes Handeln, wobei er die Belange der deutschen Heimatvertriebenen zu keinem Zeitpunkt aus den Augen verlor, führte unter anderem dazu, dass ihm nach der politischen Wende 1989/90 die Ehrenbürgerwürde seiner alten Heimatstadt Bolkenhain durch die neuen polnischen Bewohner verliehen wurde.

Glückwünsche zum Geburtstag beantwortete der hochbetagte Schlesier bis zuletzt stets eigenhändig in bester Handschrift. In seinen entsprechenden Schreiben an die AGMO e.V. zeigte er große Aufmerksamkeit und persönliches Interesse an der Arbeit unserer Gesellschaft. So heißt es in einem seiner Briefe:

„In unserer schnelllebigen Zeit ist es schön, zu erfahren, daß man noch nicht vergessen ist. Darüber habe ich mich gefreut und dafür danke ich herzlich.“
Die AGMO e.V. wird ihn und seine Überzeugungen nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

Herausgeber:
AGMO e.V. - Kaiserstr. 113 - 53113 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
E-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Dr. Tobias Körfer
Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.

Partnerschaftspolitische Tagung der Landsmannschaft Westpreußen

Die Verwerfungen des Zweiten Weltkrieges haben zu Brüchen in unzähligen Familiengeschichten geführt: Millionen Deutsche wurden aus Osteuropa – so auch aus Westpreußen – vertrieben. In ihrer Heimat wurden aus Ostpolen vertriebene Polen zwangsangesiedelt. Einige Deutsche und Kaschuben blieben in Westpreußen – und fanden sich im neuentstandenen Polen einer neuen Mehrheitsbevölkerung gegenüber. Diese Ereignisse haben die Erlebnisgeneration geprägt und prägen ihre Nachkommen bis heute. Die Kriegskinder und Kriegsenkel diesseits und jenseits der Oder erforschen heute gemeinsam die Geschichte des Landes, in dem ihre Vorfahren schon Jahrhunderte lebten bzw. in das ihre Familien nach dem Weltkrieg kamen. Das macht Europa für alle neuen und alten ‚Westpreußen‘ zu einer Familiensache – einem Projekt, für das sie sich aus der Geschichte ihrer Familie heraus einsetzen und das sie zu einer neuen ‚europäischen Familie‘ macht. Zudem haben sich Flucht, Vertreibung und Jahrhunderte gemeinsamer Geschichte so im kollektiven Gedächtnis der Deutschen und Polen verankert. Was all dies konkret bedeutet, soll die Partnerschaftspolitische Tagung der Landsmannschaft Westpreußen 2015 ausloten. Sie findet vom ersten bis dritten Mai im Stephansstift Hannover statt.
Dabei geht es dem Veranstalter darum, ein breites Spektrum an Interessenten anzusprechen und zusammenzubringen – also sowohl Menschen, die bereits seit Längerem partnerschaftspolitisch aktiv sind, als auch solche, die ein grundsätzliches kulturgeschichtliches und europapolitisches Interesse haben. Neben Information und Diskussion sind es weitere zentrale Vorhaben, Multiplikatoren in Deutschland und Polen zu gewinnen, zu unterstützen und nicht zuletzt zu vernetzen. Hiermit ist der Veranstalter bestrebt, die konzeptionelle Arbeit der vergangenen Jahre fortzusetzen – was sich mit der Hoffnung verbindet, den Kontakt mit den wiederholt und neuerlich beteiligten Partnern auch zukünftig fortzusetzen und vertiefen zu können. Unter den Referenten finden sich Menschen, die auch den Freunden und Mitgliedern der AGMO e.V. bekannt sind. Dr. Christoph Bergner MdB wird aus seiner Arbeit als Beauftragter der Bundesregierung für nationale Minderheiten berichten: „23 Jahre deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag: Erfahrungen in der Minderheitenpolitik.“ Auch der Chefredakteur des Wochenblatts Till Scholz-Knobloch wird über seine Erfahrungen sprechen: „Unter schlesischer Dominanz. Journalismus für die deutsche Volksgruppe zwischen Verbandspolitik und Öffentlichkeit.“
Aktuelle Informationen: www.westpreussen-online.de